

Mnemotechniken

Von Henry Strobel

Allgemeines

Das Kunstwort „Mnemo“-Technik tritt seit dem 19. Jahrhundert an die Stelle des Begriffes „Gedächtniskunst“. Sinn und Ziel der Mnemotechnik (aus dem Griechischen: „Gedächtnis“, „Erinnerung“) ist die reichhaltige Aufnahme von Informationen und deren gute Verarbeitung. Man baut sich „Eselsbrücken“, innere Bilder um sich besser an bestimmte Informationen zu erinnern. Selbst die alten Griechen haben solche Techniken benutzt zum beispielsweise ganze Reden auswendig zu lernen (Papier war kostbar..).

Locitechnik

Die Locitechnik, die manchmal auch Methode der Orte genannt wird, gilt als die älteste Merktechnik. Sie wurde bereits von griechischen und römischen Rednern benutzt, die sich damit die wichtigsten Begriffe für lange Reden eingeprägt haben.

Bei der Locitechnik geht man wie folgt vor:

1. Man wählt sich einen Weg aus, an dem gut bekannte und markante Orte liegen. Dies könnte z.B. der Weg zur Arbeit, Schule oder Universität sein.
2. Die zu lernenden Begriffe werden durch eine bildliche Vorstellung mit den einzelnen Orten verbunden.

Zum Abrufen der Informationen braucht man lediglich den Weg vom Anfang bis zum Ende durchzugehen.

Beispielhafte Aufgabe: Lernen Sie die folgenden 4 Begriffe auswendig.
Telefon - Kugelschreiber - Lehrer - Affe

Der gewählte Weg, z.B. zur Arbeit, könnte folgendermaßen aussehen: Haustür, Kiosk, Bahnübergang, Kraftwerk.

Nun werden die Begriffe beider Ketten paarweise verknüpft: Als Sie die *Haustür* schließen klingelt Ihr *Telefon*. Sie gehen weiter und kommen am *Kiosk* vorbei, bei dem gerade *Kugelschreiber* im Sonderangebot sind. Am *Bahnübergang* sehen Sie einen *Lehrer* mit seiner Klasse. Das *Kraftwerk* hat hohe Schornsteine, auf denen *Affen* herumklettern.

Kennworttechnik

Bei der Kennworttechnik erstellt man in alphabetischer Reihenfolge eine Liste und prägt sich Begriffe dazu ein. So zum Beispiel Affe für A, Bär für B, Computer für C, Dinosaurier für D, Esel für E, Fisch für F, Gurke für G, Hund für H und so weiter.

Ist man zum Beispiel Fahrschüler und muss sich eine bestimmte Reihenfolge wie Auto aufschließen, Anschnallen, Motor anstellen usw. merken, kann man auf die Assoziationsliste schreiben: Ein *Affe* schließt das Auto auf, ein *Bär* schnallt sich an, der *Computer* summt wie ein Motor.

Es gibt weitere Techniken speziell für Zahlen wie die Zahlen-Form-Methode, Zahlen-Reim-Methode oder das Major-System.